



Curriculum Vitae Prof. Dr. Hugo van Aken



Name: Hugo van Aken
Geboren: 2. März 1951

Forschungsschwerpunkte: Anästhesiologie, Intensivmedizin, Periduralanästhesie, Schmerztherapie, Laienreanimation

Hugo van Aken ist ein belgischer Mediziner. Ein wesentlicher Schwerpunkt seiner Arbeit war die Erforschung der Periduralanästhesie, bei der örtliche Betäubungsmittel in die Umgebung von Nervenwurzeln des Rückenmarks injiziert werden, um die Schmerzempfindung unterhalb des Schlüsselbeins auszuschalten.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- 1995 - 2016 Lehrstuhlinhaber Anästhesiologie und Direktor der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin des Universitätsklinikums Münster
- 1986 - 1995 Lehrstuhlinhaber und Direktor der Klinik für Anästhesiologie an der Katholischen Universität Leuven, Belgien
- 1983 Venia legendi für das Fach Anästhesiologie durch die Medizinische Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) Münster
- 1980 Facharztanerkennung für Anästhesiologie
- 1976 Promotion in den Fächern Chirurgie und Geburtshilfe

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

- seit 2015 Vorsitzender des Aufsichtsrats des Uniklinikums Bonn
- seit 2013 Präsident der European Patient Safety Foundation
- seit 2012 Mitglied im Executive Committee der World Federation of Societies of Anaesthesiology und Repräsentant bei der WHO für alle Belange der Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin
- 2007 - 2008 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin

- 2005 - 2007 Generalsekretär der European Society of Anaesthesiology
- 2000 - 2006 Präsident der Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung
- 2000 - 2004 Präsident der European Academy of Anaesthesiology
- 1999 - 2011 Mitglied des Board of Trustees der International Anesthesia Research Society

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

- 2009 Initiierung der Helsinki-Deklaration zur Patientensicherheit in der Anesthesiologie, die alle anesthesiologischen Gesellschaften in Europa übernommen haben

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

- seit 2009 Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
- 2008 Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer
- Ehrenmitglied der Association of University Anesthesiologists (AUA)
- Ehrenmitglied der American Society of Anesthesiologists (ASA)
- Ehrenmitglied der European Society of Anaesthesiology (ESA)
- Ehrenmitglied der Polnischen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Ehrenmitglied der Georgischen Gesellschaft für Anästhesiologie
- Ehrenmitglied der Belgischen Vereinigung für Anästhesie und Reanimation
- Ehrenmitglied der Tschechischen Gesellschaft für Anästhesie und Intensivmedizin
- Ehrenmitglied der Niederländischen Gesellschaft für Anästhesiologie
- Ehrenmitglied der Chinese Society of Anesthesiology
- Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin
- Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Forschungsschwerpunkte

Hugo van Aken ist ein belgischer Mediziner. Er arbeitet auf dem Gebiet der Anästhesiologie, welche Narkoseverfahren im Zusammenspiel mit der Intensivmedizin, Schmerztherapie und Notfallmedizin erforscht und weiterentwickelt.

Van Aken übernahm 1995 die Leitung der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin des Universitätsklinikums Münster. Unmittelbar nach seiner Amtsübernahme war die Klinik die erste, die einen Akutschmerzdienst für Patienten mit postoperativen Schmerzen einrichtete. Auch auf dem Gebiet der Schmerztherapie spielte das Universitätsklinikum Münster seitdem eine Vorreiterrolle.

Hugo van Aken widmete einen wesentlichen Teil seiner Arbeit der Erforschung der Periduralanästhesie. Bei diesem Verfahren werden örtliche Betäubungsmittel in die Umgebung von Nervenwurzeln des Rückenmarks injiziert. Die Schmerzempfindung unterhalb des Schlüsselbeins wird ausgeschaltet, so dass Operationen an Brust, Bauch und untere Extremitäten durchgeführt werden können. Nach der Operation wird diese Methode fortgeführt. Sie ist das wirksamste postoperative Schmerztherapieverfahren. Hugo van Aken konnte zeigen, dass eine Periduralanästhesie die Stressantwort des Körpers auf die Operation blockiert. Die Erholung nach Eingriffen im Magen-Darm-Trakt verläuft unter Einsatz der Periduralanästhesie signifikant besser. Eine Kombination von Allgemeinanästhesie und Periduralanästhesie fördert sogar den langfristigen Erfolg in der Tumorchirurgie, da die Rezidivrate nach Krebsoperationen gesenkt werden kann, der Krebs also seltener erneut ausbricht.

Hugo van Aken engagierte sich auch darin, breite Bevölkerungsteile zu Lebensrettern zu machen: Seit 2005 drängte er darauf, die Laienreanimation als Pflichtfach in den Schulen einzubringen. Mit Erfolg: Die Kultusministerkonferenz hat in 2014 empfohlen, die Wiederbelebung als Thema mit zwei Unterrichtsstunden pro Jahr im Lehrplan aufzunehmen.